

## Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen

### Der Equal Pay Day in Bayern - Spitzenreiter und Schlusslichter

Bereits seit dem Jahr 2008 wird in Deutschland mit dem Equal Pay Day auf die ungleiche Entlohnung von Frauen und Männern aufmerksam gemacht. Das Datum markiert den Tag im Jahr, an dem Frauen den Lohn erhalten, den Männer bereits am 31.12. des Vorjahres erreicht haben (für methodische Hinweise siehe Kasten auf der Rückseite). Laut der für diese Analyse verwendeten Daten der Bundesagentur für Arbeit, liegt das Medianentgelt von Männern in Deutschland zum 31.01.2019 bei 3 560 €, von Frauen bei 3 117 €. Dies entspricht einem Lohnunterschied von 12,5 % (443 €) und bedeutet, dass sich die Lohnlücke von Männern und Frauen (Gender Pay Gap) in Deutschland am 15.02.2021 schließt. Für Bayern beträgt der Verdienstunterschied zwischen den Geschlechtern 592 € (Männer 3 762 €, Frauen 3 170 €). Dies entspricht einem Lohnunterschied von 15,7 % der rechnerisch am 27.02.2021 ausgeglichen ist.

Den geringsten Gender Pay Gap in Bayern weist Weiden in der Oberpfalz mit 7,8 % auf (Tab.1). Hier war der Medianlohn zwischen Männern und Frauen bereits am 29.01.2021 ausgeglichen. Direkt darauf folgen Garmisch-Partenkirchen am 02.02.2021 (8,9 %), Hof, Stadt (9,1 %), Dachau (9,6 %) und schließlich Erding (9,9 %) jeweils etwa einen Tag später. Mit einem Gender Pay Gap von weniger als zehn Prozent liegen sie an der Spitze der bayerischen Kreise und kreisfreien Städte. Der Kreis mit dem höchsten Gender Pay Gap in Bayern ist Dingolfing-Landau mit einer Lohnlücke von 1 759 € im Median (36,4 %). Hier fällt der Equal Pay Day erst auf den 13.05.2021. Ebenfalls eine Lohnlücke von mehr als einem Drittel weist die Stadt Ingolstadt mit 1 965 € auf (36,0 %). Entsprechend schließt sich



die Lohnlücke hier am 12.05.2021 nur unwesentlich früher. Mit einem Abstand folgt Erlangen (1 645 €), wo sich die Lohnlücke von 29,4 % am 18.04.2021 schließt. Ebenfalls im April (am 6. und am 3.) sind die Gehälter im Ostallgäu (26,1 %, bzw. 957 €) und im Kreis Altötting (25,5 %, bzw. 1 030 €) ausgeglichen.

### Der Equal Pay Day in Nürnberg und Fürth

Abbildung 1 zeigt die erfreuliche Entwicklung, dass die Lohnlücke in den Städten Nürnberg und Fürth jedes Jahr etwas kleiner wird. Im Jahr 2014 (mit Datenstand Dezember 2012) betrug sie in Nürnberg noch 20,3 % und in Fürth 20,2 %. Im Jahr 2021 ist die Lohnlücke bereits deutlich kleiner geworden.

Sowohl Nürnberg als auch Fürth liegen im Hinblick auf den Gender Pay Gap sehr nahe am bayerischen Durchschnitt. Mit dem letzten verfügbaren Datenstand betrug das Bruttomedianentgelt von Männern in Nürnberg 3 939 €, das von Frauen 3 309 €. Entsprechend ergibt sich ein Gender Pay Gap von 630 € im Median (16,0 %). Der Equal Pay Day fällt in Nürnberg demnach auf den 28. Februar 2021 (Abb.1).

In Fürth kann der Equal Pay Day am 25. Februar 2021 bereits etwas früher begangen werden. Männer erzielten hier ein Bruttomedianentgelt von 3 659 €, Frauen erhielten 3 103 €. Daraus ergibt sich eine Lohnlücke von 556 € bzw. 15,2 %.

### Frauen- und Männerberufe in Nürnberg und Fürth

Die Gründe für den Gender Pay Gap sind zahlreich. Als einer der ersten wird stets die deutlich häufigere Teilzeitbeschäftigung von Frauen genannt. Da in den hier verwendeten Daten keine Teilzeitbeschäftigten berücksichtigt sind, müssen diese Gründe an anderer Stelle zu suchen sein.

### Das Wichtigste in Kürze:

- In Nürnberg wird sich die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen am 28.02.2021 und in Fürth am 25.02.2021 schließen (Equal Pay Day).
- In den vergangenen Jahren ist die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen deutlich kleiner geworden.
- Die Lohnunterschiede sind mit 16 % in Nürnberg und 15,2 % in Fürth aber immer noch groß.
- Wichtige Erklärungen dafür finden sich in der unterschiedlichen Positionierung von Männern und Frauen innerhalb einzelner Berufsgruppen, aber auch in der unterschiedlichen Dominanz der Geschlechter in verschiedenen Berufsgruppen.

**Tab. 1: Median der erzielten Entgelte nach Geschlecht, Lohnlücke in Euro und Prozent sowie das Datum des Equal Pay Day in Deutschland, Bayern und den zehn Kreisen und kreisfreien Städten mit den höchsten/niedrigsten Gender Pay Gap in Bayern**

Kreise und kreisfreie Städte	Median der erzielten Entgelte (in €)			Lohnlücke in €	Lohnlücke in %	Datum des Equal Pay Day
	Insgesamt	Männer	Frauen			
Deutschland	3 401	3 560	3 117	443	12,5	15.02.2021
Bayern	3 549	3 762	3 170	592	15,7	27.02.2021
<b>Top 10 niedrigster Gender Pay Gap</b>						
Weiden i.d.OPf., Stadt	2 992	3 078	2 840	239	7,8	29.01.2021
Garmisch-Partenkirchen	3 015	3 121	2 844	277	8,9	02.02.2021
Hof, Stadt	2 840	2 919	2 654	264	9,1	03.02.2021
Dachau	3 238	3 350	3 029	321	9,6	04.02.2021
Erding	3 094	3 186	2 870	316	9,9	06.02.2021
Fürstenfeldbruck	3 336	3 465	3 097	369	10,6	08.02.2021
Ebersberg	3 277	3 405	3 036	369	10,8	09.02.2021
Schweinfurt	2 847	2 928	2 605	323	11,0	10.02.2021
Landshut, Stadt	3 395	3 588	3 154	433	12,1	14.02.2021
Kulmbach	3 117	3 238	2 838	400	12,4	15.02.2021
<b>Top 10 höchster Gender Pay Gap</b>						
Regensburg, Stadt	3 941	4 418	3 403	1 015	23,0	25.03.2021
Neu-Ulm	3 582	3 882	2 981	900	23,2	26.03.2021
Unterallgäu	3 501	3 702	2 804	898	24,2	30.03.2021
Schweinfurt, Stadt	4 222	4 405	3 327	1 079	24,5	31.03.2021
Lindau (Bodensee)	3 507	3 840	2 897	943	24,6	31.03.2021
Altötting	3 746	4 043	3 014	1 030	25,5	03.04.2021
Ostallgäu	3 410	3 666	2 710	957	26,1	06.04.2021
Erlangen, Stadt	4 907	5 600	3 955	1 645	29,4	18.04.2021
Ingolstadt, Stadt	5 004	5 451	3 486	1 965	36,0	12.05.2021
Dingolfing-Landau	4 249	4 839	3 079	1 759	36,4	13.05.2021

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte (Jahreszahlen), Stichtag 31.12.2019

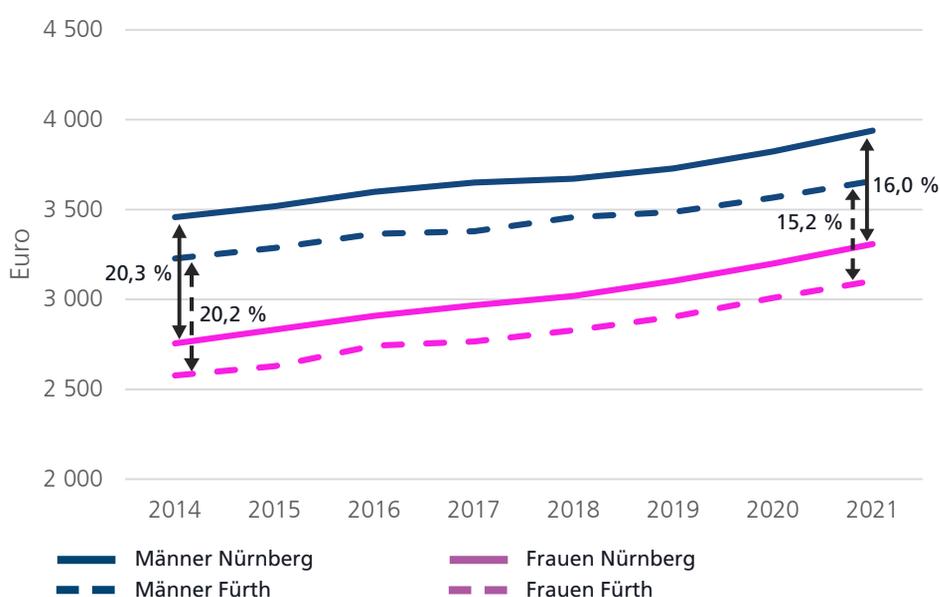
Das Zustandekommen der Lohnunterschiede von Männern und Frauen erklärt sich vielfach aus der Struktur des Arbeitsmarktes. So unterscheiden sich die Löhne in den Berufen, den Branchen, nach Qualifikationen und danach ob Führungsaufgaben wahrgenommen werden.

Nach wie vor zeigt sich ein deutliches Gehaltsgefälle zwischen Berufen, in denen Frauen dominant vertreten sind und von Männern geprägten Berufen. Zwischen Nürnberg und Fürth gibt es dabei kaum Unterschiede. Insgesamt liegt der Frauenanteil unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nürnberg bei 46 %, in Fürth bei 48 %. Während ihr Anteil in den personenbezogenen Dienstleistungen (Nürnberg 71 %, Fürth 73 %) und den kaufmännischen und unternehmensbezogenen Dienstleistungen (Nürnberg und Fürth 61 %) sehr hoch ist, sind sie in den IT- und naturwissenschaftlichen Dienstleistungsberufen nur zu einem kleinen Anteil vertreten (Nürnberg 21 %, Fürth 19 %). Vor allem in den darunter fallenden sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), die

grundsätzlich sehr gut bezahlt werden, ist der Frauenanteil sehr gering (Nürnberg und Fürth 17 %). Auch im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Nürnberg 31 %, Fürth 33 %) und vor allem in den Produktionsberufen (Nürnberg

15 %, Fürth 17 %) sind Frauen nur zu einem sehr geringen Anteil vertreten (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Männer und Frauen, Juni 2020).

**Abb. 1: Die Lohnlücke in Nürnberg und Fürth im Zeitverlauf**



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte (Jahreszahlen)

**Tab.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Kerngruppe am Arbeitsort in Nürnberg: Frauen und Männer in den Top 26-Berufen mit Untergruppen**

Berufe nach der Klassifikation der Berufe 2010	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		Median der erzielten Entgelte (in €)		Lohnlücke 2021	
	Insgesamt	Anteil der Frauen in %	Männer	Frauen	in %	in €
Nürnberg, Stadt	315 526	46	3 939	3 309	16,0	630
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	47 450	61	5 352	3 491	34,8	1 861
713 Unternehmensorganisation und -strategie	18 666	44	6 077	3 741	38,4	2 336
714 Büro und Sekretariat	22 719	76	3 568	3 271	8,3	297
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	22 686	28	2 776	2 561	7,8	215
513 Lagerwirt.,Post,Zustellung,Güterumschlag	16 979	26	2 574	2 087	18,9	486
5131 Berufe in der Lagerwirtschaft	13 456	21	2 522	2 010	20,3	512
81 Medizinische Gesundheitsberufe	21 341	81	5 059	3 229	36,2	1 829
811 Arzt- und Praxishilfe	5 911	98	X	2 395	.	.
813 Gesundh.,Krankenpfl.,Rettungsd.Geburtsh.	7 948	80	3 736	3 539	5,3	197
8130,8131,8132,8138 Gesundheits- und Krankenpflege	7 072	83	3 721	3 527	5,2	195
814 Human- und Zahnmedizin	2 534	57	6 700	5 785	13,7	915
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	1 369	75	X	X	.	.
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	18 451	61	5 399	4 080	24,4	1 319
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	11 370	58	5 359	4 284	20,1	1 075
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	5 275	64	5 719	3 954	30,9	1 764
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	17 411	19	5 498	4 849	11,8	649
62 Verkaufsberufe	15 845	67	3 058	2 423	20,8	635
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	15 732	10	4 114	3 297	19,9	817
83 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	12 537	83	3 669	3 299	10,1	370
831 Erziehung,Sozialarb.,Heilerziehungspfl.	10 839	83	3 736	3 335	10,7	401
8311 Berufe i.d. Kinderbetreuung, -erziehung	6 443	88	X	3 238	.	.
92 Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	11 593	59	4 817	3 631	24,6	1 187
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	11 576	39	5 505	3 813	30,7	1 692
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	11 177	19	5 758	3 987	30,8	1 772
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	10 863	15	4 027	3 271	18,8	756
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	10 753	4	2 490	X	.	.
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	8 993	4	2 389	X	.	.
54 Reinigungsberufe	9 880	69	2 143	1 809	15,6	334
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	9 535	64	2 184	2 228	-2,0	-44
632 Hotellerie	3 098	72	X	2 142	.	.
633 Gastronomie	5 165	58	2 032	2 051	-0,9	-18
73 Berufe in Recht und Verwaltung	9 457	76	4 254	3 431	19,4	824
732 Verwaltung	5 936	78	4 243	3 610	14,9	633
24 Metallherstellung,-bearbeitung, Metallbau	6 960	9	3 828	X	.	.
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	6 755	76	3 101	2 686	13,4	415
821 Altenpflege	4 056	81	X	3 038	.	.
823 Körperpflege	1 410	79	X	X	.	.
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	5 991	42	2 395	1 961	18,1	433
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	1 716	31	2 445	X	.	.
293 Speisenzubereitung	4 257	47	2 353	2 013	14,4	340
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	5 776	3	3 206	X	.	.
84 Lehrende und ausbildende Berufe	5 413	52	4 620	4 418	4,4	202
841 Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	1 385	68	X	X	.	.
842 Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1 315	54	X	X	.	.
843 Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	1 095	45	X	X	.	.
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	4 677	28	3 099	2 670	13,8	429
531 Obj.-,Pers.-,Brandschutz,Arbeitssicherh.	4 393	28	3 128	2 603	16,8	524
23 Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	3 149	35	3 194	2 723	14,7	471
32 Hoch- und Tiefbauberufe	3 099	2	2 968	X	.	.
31 Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	2 931	31	4 851	3 791	21,9	1 060
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	2 495	59	5 782	4 472	22,7	1 310

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Quelle: Sonderauswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auftragsnummer 311198, Stichtag 31.12.2019

X = Wert kann aufgrund zu geringer Fallzahl nicht ausgewiesen werden; . = keine Berechnung möglich

## Die Lohnlücke in Nürnberg nach Berufen

In **Tabelle 2** sind die 26 in Nürnberg am häufigsten vorkommenden Berufsgruppen und -untergruppen aufgeführt. Eine Auswertung dieser Daten für Fürth ist aufgrund geringerer Fallzahlen nicht möglich.

In der Zusammenstellung ist zu erkennen, dass Frauen in der Unternehmensführung und -organisation dominieren. Ein detaillierterer Blick zeigt jedoch, dass die gut bezahlten Jobs in der Unternehmensorganisation und -strategie vor allem von Männern besetzt werden, die weniger gut bezahlten Bereiche der Sekretariats- und Büroarbeiten hingegen von Frauen. Zudem wird deutlich, dass die Lohnlücke in keiner anderen Berufsgruppe so groß ausfällt wie in der Unternehmensorganisation und -strategie (2 336 €). Es ist denkbar, dass viele Frauen hier letztlich keine Führungsaufgaben übernehmen und somit nicht in den hochbezahlten Positionen arbeiten.

Ähnliches kann über die Medizinischen Gesundheitsberufe berichtet werden. Hier stellen Frauen zwar insgesamt 81 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Lohnlücke beträgt aber 36,2 % (1 829 €). Auch hier werden die gut bezahlten Arztberufe von Männern dominiert, Frauen arbeiten öfter (bspw. 98 % der Arzt- und Praxishilfen) in den weniger gut bezahlten medizinischen Berufe. Hier sei nochmals darauf hingewiesen, dass diese Aussagen nur für die medizinischen Berufe getroffen werden können, die in einem Angestelltenverhältnis ausgeübt werden. Informationen zu Selbstständigen und freiberuflich Tätigen liegen nicht vor.

Dennoch zeigen die Beispiele, dass sich die Entgelte von Männern und Frauen innerhalb von Berufsgruppen stark unterscheiden können. Hier dürfte zum Tragen kommen, dass Frauen seltener Führungspositionen einnehmen oder häufiger in Jobs mit einem geringeren Anforderungsniveau beschäftigt sind.

Ein anderer Aspekt, der die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen erklärt, liegt in der Besetzung bestimmter Berufe durch Männer und Frauen. Während der Frauenanteil in den Pflege- und Erziehungsberufen sehr hoch ist, stellen sie nur einen geringen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den sehr gut bezahlten Bereichen der IT und Technischen Entwicklung.

Beide Aspekte haben einen starken Einfluss auf die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen, sie erklären die Verdienstunterschiede jedoch nicht ganz. Es bleibt ein unerklärter Teil, der auf eine ungleiche Bezahlung trotz gleicher Qualifikation und Tätigkeit hindeutet (z.B. Gartner, Hermann: Löhne von Frauen und Männern. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Aktuelle Berichte, 07/2016). Inwiefern sich die derzeitige Coronakrise auf die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern auswirkt, wird im Weiteren zu beobachten sein.

MR

### Methodische Hinweise

Grundlage für die Berechnung des bundesweiten Equal Pay Day bildet die Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes. Laut dieser Erhebung fällt der Equal Pay Day 2021 auf den 10. März. Da diese Daten nicht auf Kreisebene vorliegen, wird für die vorliegende Berechnung auf die Daten der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Dort werden die Medianbruttoentgelte der in Vollzeit erwerbstätigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der Kerngruppe (d.h. alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten abzüglich der Beschäftigung, für die eine besondere (gesetzliche) Vergütungsregelung zur Ausbildung, zur Jugendhilfe, zur Berufsförderung, zu Tätigkeiten in Behindertenwerkstätten oder zu Freiwilligendiensten gilt) auch auf Kreisebene berichtet. Die Informationen beruhen auf den Meldungen der Arbeitgeber. Entsprechend liegen aus dieser Datenquelle keine Informationen zu freiberuflich Tätigen und Selbstständigen vor. Die Arbeitgeber melden das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Entsprechend wird der Gender Pay Gap wahrscheinlich unterschätzt. Bei den hier dargestellten Ergebnissen nach Berufen betrifft dies speziell die Berufe in der Human- und Zahnmedizin. Es ergeben sich zudem datenbedingte Abweichungen zu Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, welches die durchschnittlichen logarithmierten Tagesentgelte von Männern und Frauen untersucht (siehe Rossen, Anja; Fuchs, Michaela; Lawitzky, Corinna; Weyh, Antje (2019): Geschlechtsspezifische Lohnunterschiede in Bayern. IAB-Regional. Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz. IAB Bayern, 03/2019.). Diese Daten stehen dem Amt für Stadtforschung Statistik jedoch nicht zur Verfügung.

Berechnungsgrundlage bildet der letzte verfügbare Datenstand vom 31.12.2019. Entsprechend berechnet sich der Equal Pay Day für das Jahr 2021: Lohnlücke in % x 365 Tage = 58 volle Tage (Fürth = 55 volle Tage). Gerechnet vom 01.01.2021 ergibt dies für Nürnberg den 28.02.2021 und für Fürth den 25.02.2021.

### Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a,  
90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60  
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2021): Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. In: Berichte aus Stadtforschung und Statistik (M516).

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

